
WIENWOCHE Festival
Über Grenzen, Schleich-wege und Gemein-gut
14.–23. 9.
Eröffnung 14. 9. 2018, 20h, Nordbahn-Halle
FREE!
WIENWOCHE
www.wienwoche.org
facebook, twitter & instagram: wienwoche
Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.
WIEN KULTUR
Medienpartner
Wiener Zeitung
AUGUSTIN
ORANGE 94.0
8 OKTO
Veranstaltungsorte
NORD BAHN HALLE
MQ
WERK X
Filmcasino
VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN
brunnenpassage
Dessous

Wien, 10. September 2018

WIENWOCHE 2018 Medieninformation

Stichworte: WIENWOCHE, Kultur, Kunst, Wien, Politik, Soziales, Gesellschaft.

WIENWOCHE 2018:
ÜBER GRENZEN, SCHLEICHWEGE UND GEMEINGUT

14. bis 23. September 2018

www.wienwoche.org | facebook.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche

Bilder und Key Visuals aller Projekte im Rahmen von WIENWOCHE 2018 können Sie unter folgenden Adressen downloaden:

- Dropbox: http://bit.ly/BilderWW18 (wird laufend ergänzt)
- Flickr: https://www.flickr.com/photos/wienwoche/albums (Dokumentation der Projekte)

YouTube WIENWOCHE Channel: www.youtube.com/user/wienwocheorg
YouTube WIENWOCHE 2018 Playlist: https://bit.ly/2Md8G2e

In seiner siebten Ausgabe fragt **WIENWOCHE** nach dem Verbindenden über unterschiedlichste Arten von Grenzen hinweg. Wie überwinden wir geografische, politische oder soziale Grenzen? Wie können wir Raum, Zeit und Güter gemeinsam nutzen? Fragen wie diese standen im Zentrum des Open Calls für WIENWOCHE 2018. **Zwölf Projekte** wurden vom Kuratorinnenteam ausgewählt. Dazu kommt das Projekt einer **offenen Arbeitsgruppe**, in der 14 Teilnehmer_innen ohne Bewerbungs- und Auswahlprozedere zusammenarbeiteten, sowie die **große Eröffnung mit anschließender Opening Party**.



WIENWOCHE-Leitungsteam: Nataša Mackuljak & Ivana Marjanović (v.l.n.r.) © Daniel Jarosch

„**Grenzen** sind nicht nur Terrain der Kontrolle, der Regulation, des Profitmachens und der Gewalt, sie sind immer auch Räume der Neubestimmung und Neuerfindung, die aus direkter Aktion und kritischer Utopie hervorgehen. Grenzgeschichten zeigen die vielfältigen Aspekte von Grenzen: Sie trennen – aber können nicht trennen. Inmitten der Grenzlandschaften vermehren sich die **Schleichwege**. Sie sind Spuren von kreativen Widerstandskräften, die uns den Welten des bedingungslosen Teilens und Füreinander-Sorgens näherbringen: das im Entstehen begriffene **Gemeingut**.

2018 lädt die WIENWOCHE ein zu künstlerischer Forschung, zu aktivistischen Ausflügen und zum Kampf ums Gemeingut, darum, dass die Welt endlich uns allen gehört. **Bleib mit uns *in Bewegung,* für das, was uns alle bewegt**“, so **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović**, das Leitungsteam von WIENWOCHE seit 2016.

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Über das Programm von WIENWOCHE 2018

WIENWOCHE 2018 bietet an **zehn Tagen** ein dichtes Programm mit Ausstellungen, Performances, Installationen, Theater, Film, Spaziergängen und Workshops rund um das Festivalmotto „**Über Grenzen, Schleichwege und Gemeingut**".

Allem voran steht die große **Eröffnung mit Opening Party**, am 14. September in der Nordbahn-Halle beim Wasserturm. Zunächst steigt die **Comedy Gala Activist Comedy Against Bullshit (ACAB)**. Sie überschreitet Grenzen zwischen Entertainment und Politik, zwischen Schmähführer_innen und Aktivist_innen, zwischen Augenzwinkern und Angriff. Alles nach dem Motto „Punch up, don't kick down!".

Wen kümmert das alles? Eine Frage, die während WIENWOCHE 2018 an verschiedenen Plätzen – u. a. auch während der WIENWOCHE-Eröffnung am Geländer der Nordbahnhalle – im (öffentlichen) Raum steht. **Hans-Jürgen Poëtz** zielt mit seiner Installation im öffentlichen Raum **The Question Is: Who Cares?** ironisch ins Herz der Gesellschaft: Wer übernimmt Verantwortung? Wer interessiert sich für das, was passiert? Who cares? Eine Einladung, die eigenen Grenzen und Barrieren zu hinterfragen.

Nach der Comedy-Show heißt es: Ab auf die Tanzfläche! Es gilt die Politiken der Schleichwege und des Gemeinguts bei der **Opening Party** zu feiern. Headliner: **GNUČČI**, rising star am schwedischen Hiphop-Himmel, sowie die brasilianische DJ, Rapperin, Musikproduzentin, Feministin und LGBTiQ Aktivistin **Luana Hansen**. Weitere Live-Performances steuern **Infinite Palace** (ehemals **Crazy Bitch In A Cave**) und **Pêdra Costa** bei. An den Decks: **TJ Hicks** und **Anna Leiser**.

Stadtgeschichte: Rätekommunismus und Stadt-Linien

Das Papiertheaterstück **Pannekoeks Katze** des **Kollektivs Zunder** sucht nach historischen Spuren der Rätebewegung in Wien sowie nach gegenwärtigen Anknüpfungspunkten. Während diverser Spaziergänge und in anschließenden Theatervorstellungen wird von sich auftuenden politischen Freiräumen und dem Aufflackern der Idee einer herrschaftsfreien Gesellschaft erzählt.

Über eine verdrängte Grenze erzählt **Tomash Schoiswohls** Ausstellungs- und Spaziergangsprojekt „**Wiener Linien Bau**" in der Spittelau, am Gelände der ehemaligen Wirtschaftsuniversität (WU). Einst war der **Wiener Linienwall** eine Grenze in der Stadt, heute existiert er zum Teil als Verkehrsbauwerk weiter. Aber wo verlaufen die neuen Grenzen in der Stadt? Welche Linien ziehen Wall und Verkehrsbetriebe durch Wien: verbindende oder trennende? Welche Anknüpfungspunkte zu aktuellen ordnungspolitischen Maßnahmen der Wiener Linien gibt es?

Wrestling gegen Homophobie und feministisch-aktionistische Video-Tutorials

Unter die Gürtellinie zielt „**A Punch Below the Belt**" von **Afro Rainbow** Austria (ARA), der ersten Organisation von und für LGBTIQ+-Migrant_innen aus Afrika in Österreich. Für eine Gesellschaft ohne Homophobie und Rassismus steigen die **Fearless Freedom Fighters** gegen die **Cunning Conservatives** zu einer performativen Diskussion in den Wrestling-Ring.

Aktionistisch wird es auch mit **AAA!**, den **Anonymen Älteren Aktionistinnen**, die mit Videoanleitungen Frauen über 40 zu simplen und gleichermaßen radikalen Aktionen aufrufen, um sich den privaten und öffentlichen Raum im Alleingang zurückzuerobern.

Postmigrantische Identitätskonflikte

Der Film „**Kreuzpunkt**" des **I.DIRECT-Kollektiv**s (Regie: **Basem Saifo**) feiert seine Premiere bei WIENWOCHE und erzählt von Menschen, die ihre Identitätskrisen in einer Stadt durchleben, in der rechte Diskurse zur Normalität geworden sind. In den Wochen nach der Filmpremiere folgen Workshops zum Thema „Gesellschaftliche Polarisierung und Ideologien der Ungleichheit".

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Die Suche nach einer besseren Welt, nach Freiheit und Demokratie thematisiert die Theaterproduktion „**Ein Staatenloser**“ von und mit **Alireza Daryanavard**. Basierend auf seiner Biografie erzählt der Künstler, wie ihn Zensur zur Flucht aus dem Iran zwingt und sich das Ankunftsland Österreich nicht als das ersehnte Paradies entpuppt, sondern als durchschnittliches rechtsregiertes Land.

Fluchtgeschichte, Kunst und Krieg

Drei **Ausstellungen** greifen das WIENWOCHE-Thema aus sehr unterschiedlichen Perspektiven auf: 2015 wurde(n) an Europas Innen- und Außengrenzen (Flucht-)Geschichte(n) geschrieben. Ein externes Kurator_innen-Team aus Migrant_innen und Einheimischen unter der Leitung von **Science Communications Research** hat unter dem Titel „**Die Küsten Österreichs**“ die Schausammlung des **Volkskundemuseums Wien** um einschlägige Objekte und Erläuterungen ergänzt.

Des ambivalenten Verhältnisses von Krieg und Kunst nimmt sich die von **Ezgi Erol** konzipierte Ausstellung „**krieg kuratieren**“ in der Meidlinger **The DESSOUS Gallery** an. Sie stellt unter anderem die Frage: Wann hat Kunst die Möglichkeit, mit Kriegstreiberei zu brechen, und wann wird sie selbst Teil des bellizistischen Systems?

Bottom-up Recycling-Fabrik, Kafka als Reiseführer und eine Festival-Zeitung

Am Favoritner Viktor-Adler-Markt, beim **Stand 129**, errichtet das in Belgrad beheimatete Kollektiv **Minipogon** eine für alle Interessierten offene **Mini-Fabrik**, die sich eine Arbeitswoche lang der Produktion von Gemeingut („commonness“) verschreibt. Hier entstehen neue Gegenstände aus altem Plastik – und Geschichten, die sich aus der Produktion ergeben: über Arbeit und Ökonomie, Material und Müll. Zum Mittagstisch werden Gäste geladen, um über Umweltproblematik, Arbeitsorganisation oder Open Hardware zu diskutieren. Mitarbeiten kann, wer möchte! Es gilt der 6-StundenTag!

Eine Reise ins Ungewisse unternimmt die **offene Arbeitsgruppe** im Rahmen von WIENWOCHE 2018: Der Kapitalismus lockt mit unpräzisen Versprechungen eines besseren Lebens. Gehorchen die Bewegungen der globalen (Arbeits-)Migration seinem Ruf oder sind sie vielmehr ein Akt des grenzüberschreitenden Widerstands? Unter dem Titel „**K im Sommercamp**“ erforschen 13 Teilnehmer_innen unter der Leitung des Belgrader Künstlerduos Bojan Djordjev und Siniša Ilić diese Frage mit künstlerischen Mitteln. Ausgangspunkt: **Franz Kafka**s Romanfragment „**Amerika**“. Zum Finale des Arbeitsprozesses ist das Publikum im Rahmen von WIENWOCHE ins Meidlinger **WERK X** eingeladen, eine performative Installation zu bestaunen – und zu bereichern. Das 2016 etablierte Format einer offenen Arbeitsgruppe ermöglicht Menschen eine aktive WIENWOCHE-Teilnahme jenseits klassischer Projekteinreichungen und versteht sich im Übrigen auch als kritischer Kommentar zu sanktionierten Formen der Entscheidungsfindung in der Kulturpolitik.

Das vielfältige Festivalprogramm von WIENWOCHE 2018 hat das **Politik-Blog Mosaik** dazu inspiriert, erstmals in einem **Zeitungsformat** an die Öffentlichkeit zu treten. Die **Festival-Zeitung** greift Themen von WIENWOCHE 2018 auf und ist seit 29. August unter anderem als Beilage der Straßenzeitung **Augustin** sowie ab 14. September bei allen WIENWOCHE-Venues erhältlich.

WIENWOCHE 2018 – Die Projekte in alphabetischer Reihung

Eröffnung von WIENWOCHE 2018 & Party

Im Anschluss an die ACAB Comedy Gala (20 – 22 Uhr) folgt die Opening Party mit der schwedisch-serbischen Danceflor-Naturgewalt **Gnucci**, mit **Luana Hansen** und **Infinite Palace** (ehemals Crazy bitch in a Cave) on stage. Dazwischen zaubert **TJ Hicks** soulful Detroit Techno auf den Dancefloor, seine Kollegin **Anna Leiser** steht dann ganz am Schluss an den Plattentellern in der Nordbahn-Halle. Eintritt frei, barrierefrei! Wie bei allen Events der WIENWOCHE!

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

AAA!

Anonyme Ältere Aktionistinnen

Bauanleitungen, Schminktipps, Kochkurse – haufenweise Lehrvideos kursieren im Netz. Aber was, wenn eine Frau über vierzig eine Videoanleitung sucht, wie sie den immer enger werdenden privaten und öffentlichen Raum zurückerobern kann? Dann kommt **AAA!** ins Spiel **…** Mit der Produktion und Präsentation kurzer Lehr- und Erklärvideos bringen die Anonymen Älteren Aktionistinnen Schwung in die Debatte, wie Frauen über vierzig im Alleingang politisch handeln können.

A Punch Below The Belt

Wrestling Religious Homophobia in the African Diaspora

Vier Pfeiler mit Seilen begrenzen den Wrestling-Ring in der Brunnenpassage. Gekämpft wird um eine Gesellschaft ohne Homophobie und Rassismus. In den Ring steigen: die **Fearless Freedom Fighters** gegen die **Cunning Conservatives**, genau beobachtet von der Schiedsrichterin **Djamila C.A. Grandits**. Die performative Diskussionsveranstaltung **A Punch Below The Belt** richtet sich nicht nur an religiös geprägte afrikanische Diaspora. Auch die LGBTIQ+-Szene in Wien muss sich gefallen lassen, auf rassistische Strukturen hin abgeklopft zu werden. Wenn Homophobie und Rassismus am Ende des Abends mit einem finalen Bear Hug erledigt worden sind, wird es ganz im Stil großer Sportveranstaltungen eine live Studioanalyse geben, um das Gehörte und Gesehene zu diskutieren.

Activist Comedy Against Bullshit

A Night of Political Comedy

Grenzüberschreitung? Gerne! **Activist Comedy Against Bullshit** überschreitet die Grenze zwischen Entertainment und Politik, zwischen Schmähführer_innen und Aktivist_innen, zwischen Augenzwinkern und Angriff. Hier wird im Rahmen einer Comedy-Gala und eines Workshops nicht unter der Gürtellinie gewitzelt, sondern ein passgenauer Haken nach oben ausgeteilt – mit einem Lächeln auf den Lippen. „Aktivismus in all seiner Vielfältigkeit und gute Unterhaltung schließen einander nicht aus!“, sind die Comedians überzeugt.

Die Küsten Österreichs

Die neue Schausammlung des Volkskundemuseum Wien

2015 wurde an Europas Außen- und Innengrenzen (Flucht-)Geschichte geschrieben. Diese findet im Rahmen der WIENWOCHE Eingang in die Dauerausstellung des Volkskundemuseum Wien. Eine Gruppe externer Kurator_innen – davon mehrere im Asylverfahren – hat nicht nur ein Update der bestehenden Sammlung gemacht, sondern auch einen neuen Objektbestand eingearbeitet. Als relevante Artefakte der österreichischen Volkskunde gelten neben Kleiderschränken aus Tiroler Bauernhäusern nun auch gepackte Reisetaschen, die bei der Mittelmeerüberfahrt zurückgelassen werden mussten. Die neuen Objekte legen Zeugnis dafür ab, wie Europa und Österreich zu Beginn des 21. Jahrhunderts funktionieren.

Ein Staatenloser

Alireza Daryanavard

Die Theaterproduktion **Ein Staatenloser** zeigt basierend auf der realen Biografie des Schauspielers und Autors **Alireza Daryanavard**, wie Zensur einen Künstler zur Flucht zwingt. Aber lässt sich dort, wo er ankommt, tatsächlich die Freiheit der Kunst leben? Das Stück führt von den Anfängen im Iran, dem Untergrundtheater und der Arbeit gegen die Unfreiheit bis zur Flucht Richtung Demokratie und der Hoffnung auf Freiheit im Ankunftsland Österreich. Das aber entpuppt sich – anstatt als ersehntes Paradies – als völlig durchschnittliches rechtsregiertes Land, mit Repressalien, Schubladen und einer alternativen Theaterszene, die zwar gerne Flüchtlingsdramen inszeniert, real existierende Geflüchtete aber nicht für voll nimmt. Von einem Ort aufgebrochen, an dem Zensur und offene Gewalt herrschen, erlebt Daryanavard am anderen Ort in Zeiten des Abbaus demokratischer Rechte den Kampf gegen Selbstzensur.

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

K im Sommercamp – WIENWOCHE Arbeitsgruppe

Performative Installation, basierend auf Franz Kafkas „Amerika“

Auch heuer hat WIENWOCHE wieder zur Offenen Arbeitsgruppe eingeladen. Ohne Bewerbungs- und Auswahlprozedere, allein mit Interesse am gemeinsamen Prozess ausgestattet, fanden sich vierzehn Teilnehmer_innen mit unterschiedlichsten Wiener Hintergründen ein, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wohin die Kafka’sche Reise ins Ungewisse in der heutigen Ausformung von Kapitalismus und Migrationsregime führt**.** Denn Franz Kafkas fiktionales Amerika, geprägt von Behördenmacht und Prekarität, liest sich trotz vieler Jahrzehnten der arbeitsrechtlichen Fortschritte heute wieder erschreckend aktuell. In einem mehrwöchigen, horizontal organisierten Prozess erforscht die Gruppe unter der Leitung der Belgrader Künstler **Bojan Djordjev** und **Siniša Ilić**, wie wir unsere Kräfte vereinen können, um die Reiseziele gemeinsam zu definieren und sie, alle Grenzen missachtend, auf selbst gewählten Umwegen anzusteuern.

Kreuzpunkt

Und dann treffen sie sich doch

Wien in Zeiten politischer Polarisierung: Die filmische Satire ***Kreuzpunkt*** (Regie: **Basem Saifo**, Produktion: **I.DIRECT Kollektiv**) Produktion erzählt von den verwobenen Beziehungen und fragilen Identitätskonstruktionen einer Gruppe von Menschen in einer Stadt, in der rechte Diskurse zur Normalität geworden sind. In den Wochen nach der Premiere bietet I.DIRECT gemeinsam mit der Beratungsstelle Extremismus Workshops zum Thema „Gesellschaftliche Polarisierung und Ideologien der Ungleichheit“ in Bildungs- und Jugendeinrichtungen an.

krieg kuratieren

Ausstellung in der Meidlinger The DESSOUS Galerie

Künstler_innen werden im Krieg verfolgt. Kunst findet viele Formen, über Krieg zu sprechen. Aber Kunst kann aus dem Geschäft mit dem Krieg auch Profit schlagen. Die von **Ezgi Erol** konzipierte Ausstellung **krieg kuratieren** wirft einen prüfenden Blick auf Kunstproduktion und Kunstmarkt, ihre Komplizenschaft mit Waffenhandel und Krieg und ihre Widerstandskraft dagegen. Wann hat Kunst die Möglichkeit, mit Kriegstreiberei zu brechen, und wann wird sie selbst Teil des Systems? Welche Erzählungen über den Krieg haben Gültigkeit?

Mini Plant for the Production of Commonness

Wie arbeiten wir zusammen, um Grenzen zu überwinden? Wie werden unsere Produktionsmittel zu Gemeingütern? Und was stellen wir damit her? In der Miniaturfabrik ***Minipogon*** mitten in Favoriten wird nicht nur Plastik recycelt, sondern auch Ökonomie ohne Kapitalismus geprobt**.** Mitarbeiten kann, wer möchte. In einer gemeinsamen Kick-off-Veranstaltung wird mit allen Anwesenden ausgehandelt, wie die folgenden Arbeitstage aussehen sollen: Was wird produziert, wie wird gearbeitet, wer wartet die Maschinen und wer sorgt für die Versorgung? Nur über flexible Arbeitszeiten gibt’s keine Diskussion: Im Minipogon gilt der 6-Stunden-Tag!

Mosaik: Die Festival-Zeitung

Das vielfältige Programm von WIENWOCHE 2018 hat die Redaktion des **Politik-Blogs Mosaik** zu einer Festivalzeitung inspiriert. Nicht nur für die WIENWOCHE ist das neue Format Festivalzeitung eine Premiere. Auch für die mosaik-Redaktion ist sie das. Denn bislang gab es den Blog nur online zu lesen. Auf **www.mosaik-blog.at** finden sich begleitend mit Erscheinen der gedruckten Zeitung Ende August daher alle Artikel auch zum Nachlesen. In der Mitte der Zeitung findet sich das WIENWOCHE-Programm 2018 zum Herausnehmen. Es enthält alle Termine, Daten und Fakten zu den einzelnen Produktionen. Die Festival-Zeitung liegt an allen Spielstätten der diesjährigen WIENWOCHE auf und der aktuellen Ausgabe der Straßenzeitung **AUGUSTIN** bei.

Pannekoeks Katze

Die Sache mit den Räten

1918 flammte auch in Wien die Rätebewegung auf: Selbstverwaltung, Herrschaftsfreiheit, Schluss mit der repräsentativen Politik! Anlässlich 100 Jahre österreichische Rätebewegung begibt sich das ***Papiertheater Kollektiv Zunder*** mit dem Papiertheaterstück ***Pannekoeks Katze*** auf eine Spurensuche in Wien und Umgebung.

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

The Question Is: Who Cares?

Mit seinen einfach zugänglichen Installationen im öffentlichen Raum zielt der Medienkünstler **Hans-Jürgen Poëtz** ironisch – und vielsprachig – ins Herz der Gesellschaft: Wer übernimmt Verantwortung? Wer interessiert sich für das, was passiert? Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn nicht allen alles vollkommen „wurscht" ist. Aber who cares? Hans-Jürgen Poëtz lädt dazu ein, die eigenen Grenzen zu hinterfragen.

Wiener Linien Bau

Über eine verdrängte Grenze

Die Grenze, die der Wiener Linienwall einst in die Stadt einschrieb, existiert heute zum Teil als Verkehrsbauwerk weiter. Aber wo verlaufen die neuen Grenzen in der Stadt? Die Ausstellung ***WIENER LINIEN BAU*** in der alten WU prüft, welche Linien Wall und Verkehrsbetriebe durch Wien ziehen: verbindende oder trennende?

Über WIENWOCHE

WIENWOCHE ist ein Wiener Festival, das mit der **Verschmelzung von kreativen Praktiken und Aktivismus** experimentiert: in unterschiedlichen Größen und Formaten und von verschiedenen Seiten der Kunst und sozialer Bewegungen. WIENWOCHE findet seit 2012 jedes Jahr im September statt. WIENWOCHE versteht **Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten** - mit dem Ziel, diese sichtbar zu machen und voranzutreiben. WIENWOCHE möchte die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und diese für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen.

Träger des Festivals WIENWOCHE ist der unabhängige **Verein zur Förderung der Stadtbenutzung**. WIENWOCHE wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit einer Jahresförderung in der Höhe von 453.000 Euro unterstützt.

www.wienwoche.org

facebook.com/wienwoche | instagram.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche

Bilder und Key Visuals aller Projekte im Rahmen von WIENWOCHE 2018 können Sie unter folgenden Adressen downloaden:

- Dropbox: http://bit.ly/BilderWW18 (wird laufend ergänzt)
- Flickr: https://www.flickr.com/photos/wienwoche/albums (Dokumentation der Projekte)

YouTube WIENWOCHE Channel: www.youtube.com/user/wienwocheorg
YouTube WIENWOCHE 2018 Playlist: https://bit.ly/2Md8G2e

WIEN KULTUR

Kontakt & Rückfragehinweis
WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at